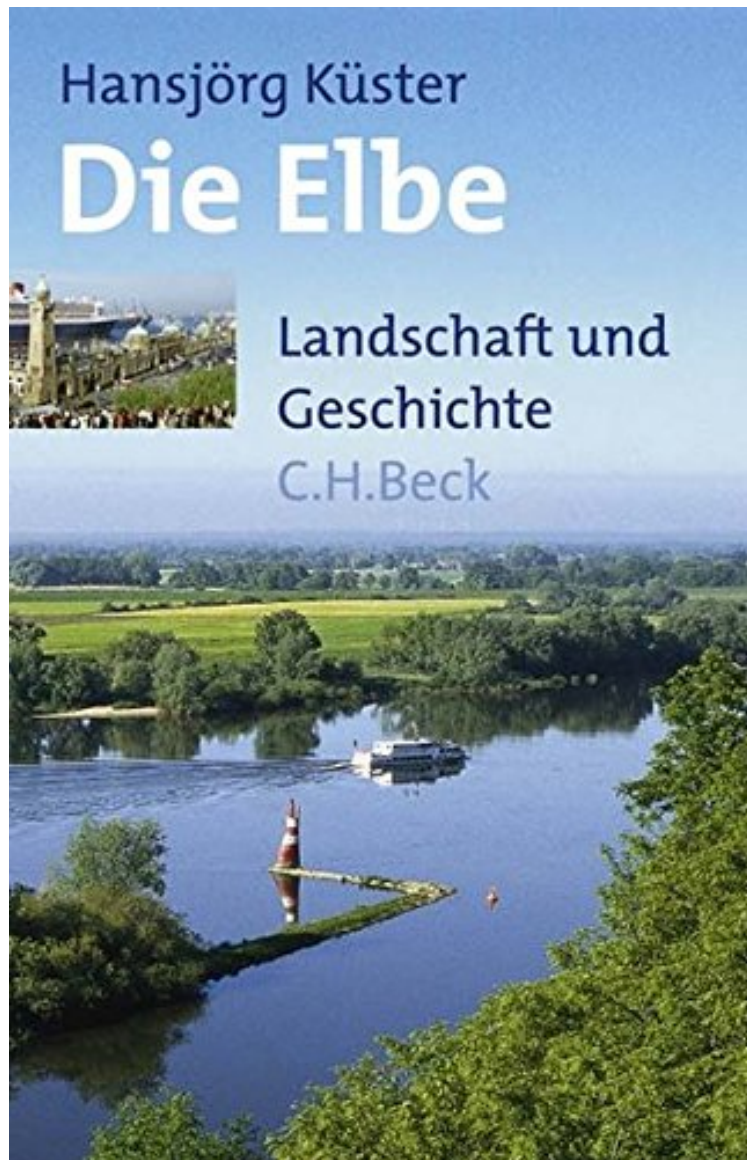


Die Elbe

Von Hansjrg Kster

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #814110 in BcherVerffentlicht am: 2007-09-19Abmessungen: 9.65 x 1.06b x 6.57l, Einband: Gebundene Ausgabe336 Seiten | File size: 28.Mb

Von Hansjrg Kster : Die Elbe before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Elbe:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Jaaaaaaaaa aberVon Thomas BurriDie Gesamtbewertung des Buches flit etwas durchzogen aus. Ganz eindeutig kennt der Autor die Elbe, ihre Geschichte und die wichtige Literatur dazu. Vieles was der Autor schreibt ist im wahrsten

Sinne erleuchtend. Gute Beispiele dazu sind die vielen Erluterungen zu Ortsbezeichnungen - pltzlich wird klar warum ein Ort so heisst wie er heisst. Der Autor schneidet sehr viele spannende Themen an, man wrde gerne mehr dazu erfahren. Wieso also ein "JA aber"? Vielerorts versucht der Autor mit vielen Worten zu umschreiben was aus einer kleinen Grafik in sekundenschnelle klar wrde. Fotografien reichen hier oft nicht aus um Wesentliches klar zu machen. Natrlich knnte man im Internet schnell die Unklarheiten beseitigen, aber das wre nicht ntig wenn einige zustzliche Grafiken eingefgt wrden. Wenn jemand die Elbe sehr gut kennt, ist vieles sicherlich viel verstndlicher und auch spannender. Fr mich als interessierten Auslnder und potenziellen Tourist sind einige der Erklrunen nicht einfach nachzuvollziehen. Nur ein Beispiel: Die ganzen Erluterungen zu den Urstromtlern wren wesentlich einfacher zu verstehen, wenn diese irgendwo bildlich dargestellt wren. Was ich auch vermisst habe ist ein klares Statement zur Umweltsituation an der Elbe. Vieles wird zwar angesprochen, aber es wird nicht klar wo der Autor wirklich steht. Kurzes Fazit: Fr Jemanden der die Elbe kennt ist dieses Buch sicherlich sehr viel wertvoller als fr eine Person die noch nie dort war. Ich werde es jedenfalls mitnehmen und nochmals lesen wenn ich auf dem Elbe-Fahrradweg unterwegs bin. Dann verstehe ich hoffentlich einiges mehr. 3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Leider nicht viel mehr als durchschnittlich Von Gewssermann Das Buch ist leider nicht viel mehr als durchschnittlich geworden. Das gilt sowohl im Vergleich zu etwa der "Geschichte der Landschaft in Mitteleuropa", die ebenfalls von Hansjrg Kster stammt, als auch im Vergleich zu anderen aktuellen Bchern ber Flsse, ganz besonders zum Buch von Bruno P. Kremer ber den Rhein: Whrend Kster in seiner "Geschichte der Landschaft in Mitteleuropa" gut strukturiert und aufeinander aufbauend die Entstehung der Landschaften darstellt (und nur die letzten Kapitel deplatziert wirken), wirkt sein Buch ber die Elbe wie eine Aneinanderreihung von Kapiteln, die lediglich dem Flusslauf folgt, aber sonst keine innere Verbindung aufweist. In einem Kapitel sind diese, in einem anderen Kapitel jene Aspekte der Elbe oder im Zusammenhang mit der Elbe stehende Aspekte thematisiert; dabei wirken die Kapitel teilweise wie eine Wiederverwertung von Material lterer Bcher - z.B. seiner "Geschichte der Landschaft in Mitteleuropa" - oder wie Nebenprodukte zu Recherchen zu eben diesen. Das wre weder schlimm noch ungewhnlich, wren diese Teile von ihm zu einem neuen Ganzen verbunden worden. Genau daran mangelt es jedoch. Zu selten steht wirklich die Elbe im Mittelpunkt, zu hufig ist das alleinige oder das Hauptaugenmerk auf Landschaftsaspekte entlang der Elbe gerichtet. Nebenaspkte knnen ein Thema bereichern, ersetzen knnen sie es nicht. Konkrete Angaben zu Strmungsgeschwindigkeiten, Durchflussmengen, Hoch- und Niedrigwasserwerten zu den einzelnen Flussabschnitten und seinen Zuflssen fehlen vllig. Zudem htte man desfteren gerne Grafiken zum Text, die das Beschriebene veranschaulichen, allein die Landkarte vorne und hintem im Buch reicht meist nicht aus. Auch das Layout ist nicht das eines modernen Sachbuches (ein positives Beispiel wre wiederum das Rheinbuch von Kremer), sondern eher das einer schlichten Geschichtenerzhlung (abgesehen von den grauen Balken besonders im Inhaltsverzeichnis, die aber eher merkwrdig als modern wirken). Das Buch enthlt zwar mehrere Fotos, doch scheint der Autor aus einem nicht erkennbaren Grund hufig auf eigene Fotos zurckgegriffen zu haben, die mehr als nur einmal nicht die Anforderungen an eine Buchgrafik erfllen - z.B. das Foto der zugefrorenen Spree in Kap. 16, das offenbar aus einem fahrenden Zug oder Auto heraus aufgenommen wurde. Auch in den inhaltlichen Details kann das Buch nicht berzeugen. Dass Kster wie auch in anderen seiner Publikationen vom "Zweiten Deutschen Kaiserreich" u.. schreibt, obwohl das kein Eigenname, sondern nur eine Bezeichnung ist und somit nicht gro geschrieben wird, dass er vom "Landkreis Pinneberg" (S. 286) schreibt, obwohl diese Kommunalrpschaften in Schleswig-Holstein "Kreis" heien, dass er den Mittellandkanal als den wichtigste Kanal Mitteleuropas bezeichnet (S. 159) - es ist der Nord-Ostsee-Kanal, der ebenfalls noch in Mitteleuropa liegt, dass er ungenau schreibt, dass die in der Wilstermarsch gelegene tiefste Landstelle Deutschlands "fast 4 m" unter Meeresspiegel liege (S. 271) - sie liegt 3,5 m u. NN - oder dass nicht gewiss sei, ob die auch wirklich die tiefste Landstelle ist (ebd.), obwohl dies amtlich ist - Kster widerspricht sich brigens in seiner "Geschichte der Landschaft in Mitteleuropa" selbst, indem er den Riepster Hammrich mit bis zu 3 m u. NN als die tiefste Landstelle bezeichnet (S. 223 f.), - all das und wirklich viele(!) weitere Kleinigkeiten wird man ihm in einem Buch ber die Elbe noch nachsehen knnen. Problematisch ist es aber, dass er in einem Buch, das die Elbe zum Gegenstand hat, die Wortherkunft des Namens "Elbe" auf die Bedeutung "Fluss" - die sprachwissenschaftlich kaum noch vertreten wird - zurckfhrt und dann eine alternative Herkunft mit der Bedeutung "wei" - die heute vorwiegend vertreten wird - nennt und beide sich ausschließenden Alternativen zu "weier Fluss" kombiniert (S. 7), dass er auch bei den Deutungen der Namen einiger Nebenflsse fragwrddige Ausfhrungen macht, dass er selbst die Begriffe "Damm" und "Deich" nicht richtig verwendet (er scheint sie synonym zu gebrauchen) und dass Standardfakten fehlen (etwa zum hydrologischen Verhltnis von Havel und Spree oder zur Binnen- und Auenelbe). Auch scheint dem Autor nicht nur ber Einzelneaspkte hinausgehendes historisches Hintergrundwissen zu fehlen, an dessen Stelle hufig falsche Behauptungen und Schlussfolgerungen treten, sondern er scheint zumindest stellenweise auch unsauber gearbeitet zu haben (so wird aus der Relation von 350m zu 100m statt "3,5 Mal so lang" oder "2,5 Mal lnger" fischlicherweise "dreieinhalb Mal lnger", S. 68) und das Buch, das ja 2007 erschien, nicht unbedingt auf den aktuellen Stand gebracht zu haben (so ist oft das Elbehochwasser von 2002 genannt, aber nicht das von 2006) - Anderes, wie die Anerkennung des Wattenmeeres als Weltnaturerbe, ereigneten sich dann aber tatschlich erst nach Erscheinen des Buches. Insgesamt hat sich der Autor sicherlich Mhe gegeben und auch ein persnliches (und nicht ein nur kommerzielles) Interesse an der

Erstellung des Buches gehabt. Er hätte jedoch vernünftigerweise sowohl einen Historiker, als auch einen Sprachwissenschaftler hinzuziehen sollen, um die nun publikumswidrigen und fragwürdigen Aussagen zu vermeiden. Auch hätte er sich eines der aktuellen Sachbücher über Flüsse zum Vorbild nehmen sollen, um wirklich den Fluss als Gegenstand des Buches zu behandeln und einen roten Faden im Buch zu haben. Die erste Auflage ist leider nicht viel mehr als eine Aneinanderreihung von Einzelthemen, die sich oft nicht einmal direkt auf die Elbe beziehen; insofern besteht außer im Medium und im Preis kein Unterschied zu einer Informationssammlung im Internet, etwa der Wikipedia. Zum Ausleihen aus einer Bibliothek, um einen Überblick zu gewinnen, mag sich das Buch noch eignen; wer hingegen korrekte Details und mehr als bereits jetzt zugängliche Informationen zur Elbe erfahren möchte, sollte auf eine grundlegend verbesserte Auflage warten.⁵ von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein sehr empfehlenswertes Buch und ein schnelles Geschenk für alle Anlässe.

Von Winfried Stanzick Die 1165 km lang Elbe ist einer der großen europäischen Flüsse. Hans-Jörg Kster, Professor für Pflanzenökologie am Institut für Geobotanik der Universität Hannover geht in seinem neuen Buch der Geschichte und dem Lauf der Elbe nach, von ihrer Quelle im Riesengebirge, in der Mitte Europas, folgt ihm durch das Böhmisches Becken und ihrem Durchbruch durch seltsame Gebirgsformationen auf ihrem Weg nach Sachsen. Dabei beschreibt er immer wieder die zahllosen Städte an ihren Ufern und deren bewegte Geschichte, dokumentiert detailliert die wirtschaftliche Bedeutung dieses erstaunlichen Flusses für seine Anrainer und sein Umland quer durch die Jahrhunderte und folgt dann dem Weg der Elbe durch die Niederungen bis Dessau, Wrlitz und Magdeburg. Immer wieder in der Geschichte hat der Fluss dort seinen Lauf verändert. Städte und Orte, die früher regen Schiffsverkehr verzeichneten, liegen heute kilometerweit von seinem Ufer entfernt. Kster folgt dem Fluss durch das ehemalige Grenzgebiet im Wendland nach Hamburg und seinem "Einfließen" in die Nordsee, wo der Bergang vom Fluss zum Meer nicht mehr genau zu orten ist. Das großzügig verlegte Buch ist angereichert mit etwa 100 farbigen Abbildungen, die in ihrer Gesamtheit einen tiefen Eindruck geben von einer wunderbaren Ökologie, die der Fluss über die Jahrtausende um sich herum geschaffen hat und Zeugnis geben von der enormen kulturellen und wirtschaftlichen Kraft, die von einem solchen Fluss ausgeht. Zahlreiche Abbildungen zeugen von der starken Anziehungskraft, die der Fluss in seinen verschiedenen Stadien und mit seinem Gest aus wichtigen Nebenflüssen (z.B. der Moldau) für die Künstler verschiedener Epochen hatte. Ein ausführliches und weiterführendes Literaturverzeichnis lädt ein zur weiteren Beschäftigung mit diesem kerneuropäischen Kultur- und Landschaftsraum. Wer vor der Lektüre dieses schnellen Buches diesen Fluss noch nicht in der Realität erlebt hat, wird spätestens danach es tun, früher oder später. Ein sehr empfehlenswertes Buch und ein schnelles und persönliches Geschenk für zahlreiche Anlässe.

Kurzbeschreibung Die Elbe Landschaft und Geschichte Die Elbe ist beides Natur wie Kultur. Hans-Jörg Kster, renommierter Ökologe und Autor vielbewundener Bücher über die Geschichte der Landschaft in Mitteleuropa und die Ostsee, erzählt in diesem reich bebilderten Buch von der Elbe als einem Produkt vieler natürlicher Faktoren und zahlreicher Veränderungen, die vom Menschen ausgingen. Dabei ist nicht nur an Städte und Baudenkmale zu denken, sondern auch an Schleusen, Veränderungen von Flulufen, Häfen und Mhlwehre. Elbe, so lehren uns die Sprachwissenschaftler, bedeutet einfach Flu. Als kleiner Bach kommt sie aus dem höchsten Mittelgebirge Mitteleuropas, dem nahe der Mitte des Kontinents gelegenen Riesengebirge. Der Bach schwillt rasch an und verlässt das Gebirge schon als ein Flu. Um von Böhmen nach Sachsen zu gelangen, durchbricht er seltsame Gebirgsformationen, die immer wieder die Künstler inspirierten. In der Elbe spiegeln sich bekannte Burgen und Städte, der Schreckenstein und die Bastei, Dresden, Meißen und Wittenberg. Es gibt berühmte Parklandschaften an ihren Ufern, in Sachsen ebenso wie bei Wrlitz und Dessau. Unterhalb von Magdeburg fand die Elbe im Lauf der Jahrtausende sehr verschiedene Fluverläufe. Nachdem sie schließlich Hamburg, das Tor zur Welt, passiert hat, geht sie im wahrsten Sinne des Wortes fließend in die Nordsee über, wo genau, ist sich kaum sagen. Die Elbe hat wichtige Nebenflüsse, die ebenfalls vorgestellt werden, besonders die Moldau mit Prag, die Eger, die Saale mit der Unstrut, die Havel mit der Spree. Zum Elbraum gehört auch Berlin ohne eine Verbindung zur Elbe hätte diese Stadt ihren raschen neuzeitlichen Aufschwung nicht nehmen können.